

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicherin: Leiterin der Abteilung Jugend, Wirtschaft und Soziales

BESCHLUSS

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Einrichtung eines Familienbüros im Jugendamt Pankow

Beschluss-Nr.: VIII-1597/2020 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 27.10.2020 Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII – 1061/2020

**Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

3. Zwischenbericht

Einrichtung eines Familienservicebüros

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 29. Sitzung am 22.01.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache – Nr.: VIII–1061

„Das Bezirksamt wird ersucht, mit der Planung für die Einrichtung eines Familienservicebüros im ersten Halbjahr 2020 zu beginnen.

Bei der Planung sollen die Maßgaben der Drucksache VIII-0946 (Zentrale Antrags- und Beratungsstelle für Familien- und Sozialleistungen in Pankow) einbezogen werden.“

wird gemäß §13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Das Konzept zum Familienbüro des Jugendamtes Pankow wurde durch die Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie mit zustimmendem Ergebnis geprüft, so dass mit den weiteren Planungen und der Umsetzung begonnen werden kann. Die hierzu gegründete jugendamtsinterne Arbeitsgruppe wird nunmehr den erstellten Maßnahme- und Zeitplan abarbeiten. Ziel ist es, das Familienbüro spätestens zum 01.01.2021 zu eröffnen und den Service im Jugendamt Pankow anzubieten.

Derzeit trifft die Arbeitsgruppe alle Vorbereitungen, u.a.:

- die Ausschreibung und Auswahl der Stelleninhaber*innen;
- das Herstellen der Räumlichkeiten;
- den Aufbau der Datenbank, des Schulungsprogramms und des Hospitationsplans;
- die Entwicklung und der Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit;
- die Erstellung der Dienstpläne, Arbeitsanweisung und
- die Vorbereitung des Monitorings.

Die gemäß Rahmenkonzeption des Landes vorgesehenen fünf Stellen (Leitung, Sachbearbeitung (3) und Sozialarbeit) befinden sich im Ausschreibungsprozess. Die Auswahlverfahren sind für November / Dezember terminiert.

Die Verortung des Familienbüros erfolgt im Rathaus Weißensee. Hierfür stehen vier Räume zur Verfügung. Diese werden derzeit vorbereitet und ausgestattet. Eine perspektivische Nutzung der Kantine wird weiterhin geprüft.

Ebenso erfolgen die IT-Ausstattung sowie die Anbindung an die Fachverfahren; dies soll spätestens abgeschlossen sein, wenn die neuen Mitarbeiter*innen des Familienbüros ihre Arbeit begonnen haben. Nach entsprechender Schulung in den Fachverfahren ist die geplante Dateneingabe (Aktenanlage mit Stammdaten) vorgesehen.

Derzeit wird eine Wissensdatenbank generiert. Darauf aufbauend wird ein Schulungs- und Hospitationsplan für die neuen Mitarbeiter*innen erstellt. Sobald die neuen Fachkräfte ihre Aufgabe begonnen haben, werden diese geschult bzw. hospitieren in den relevanten Bereichen des Jugendamtes.

Zurzeit werden alle öffentlichkeitswirksamen Materialien wie Logo, Flyer, Poster, Schilder, Flags etc. entwickelt und hergestellt. Gemeinsam mit den Internen Diensten erfolgen die Planungen für das Wegeleitsystem und den Wartebereich. Auf der Website des Jugendamtes wird ein deutlicher Hinweis auf das Familienbüro erkennbar sein. Die Seite des Familienbüros befindet sich im Aufbau. Eine zentrale Mailadresse und eine leicht merkbare Telefonnummer für das Familienbüro wurden bereits festgelegt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Auf die Ausführungen des 2. Zwischenberichtes wird verwiesen.

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

Familienbüros sollen sich an den Vorgaben des Achten Sozialgesetzbuches orientieren und ein qualitativ und quantitativ abgesichertes Angebot für Kinder und Familien garantieren.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft
und Soziales